



Themen Einreichung

für den

Entscheider-Event 2019

“Call for Participation“

Inhaltsverzeichnis

- I. Ablauf der Themen Einreichung - CfP (Call for Participation)
- II. Einreichungstypen für den CfP
- III. Strukturierung und Erläuterung der Abstracts für den CfP
- IV. Teilnahmebedingungen für Industrie-Unternehmen
- V. Abstract-Muster für den CfP und Muster-Feedbackrunde

I. Ablauf der Themen Einreichung CfP (Call for Participation)

1. Eine Themen Einreichung ist bis zum 11. Juni 2018 einschließlich möglich.
2. Vom Vorsitzenden des VuiG e.V. Beirats oder vom Stv. Sprecher des IuiG-Initiativ-Rat werden alle Themen Einreicher im September - Oktober darüber informiert wer die **FINALISTEN** des Call for Participation Prozesses 2019 sind.
Jede deutschsprachige Akut-, Fach-, und Rehaklinik oder Pflegeeinrichtung ist berechtigt Themen einzureichen.
3. Jeder abgegebene Abstract wird strukturiert kommentiert und die Einreicher erhalten die Chance Ihren Abstract zu überarbeiten.
Korrigierte Abstracts einer Themen Einreichung sind an den Vorsitzenden des VuiG e.V. Beirats zu der von ihm genannten Frist zu senden.
Unter dem Gliederungspunkt V. finden Sie zwei Muster, d.h.
 - a. zum Abstract und
 - b. zur Kommentierung, die nach dem Sommer-Camp vom CfP-Team versandt wird.
4. Die offizielle Veröffentlichung der Referenten bzw. der Themen der **FINALISTEN** des CFP Prozesses 2019 findet im „IT-Branchen-Report der Krankenhaus Unternehmensführung“, Ausgabe MEDICA/Deutscher Krankenhaustag, statt.
5. Im weiteren Verlauf werden dann aus den 12 FINALISTEN auf dem Entscheider-Event 2019 im ersten Wahlgang die 5 Digitalisierungsthemen per Wahl-App gewählt. Im zweiten Wahlgang wählen sich dann Kliniken auf die 5 Digitalisierungsthemen bzw. in die vorgestellten Digitalisierungsprojekte per zu zeichnendem Wahlzettel ein. Im Anschluß beginnt die Themen-Ausarbeitung. Erste Ausarbeitungsergebnisse werden auf dem Sommer-Camp präsentiert und dort weiter vertieft. Das Ziel ist von der Konzept- in die Pilotierungsphase in den Kliniken überzugehen. Die Ergebnisse werden dann auf der Ergebnis-Veranstaltung auf dem Deutschen Krankenhaustag / MEDICA vorgestellt. Die finalen Ergebnisse werden dann auf dem Entscheider-Event 2020 kurz dargestellt, bevor die Teams aus Kliniken und Industrie mit Pokalen und Zertifikaten ausgezeichnet werden. Letztmalig werden in diesem Entscheider-Zyklus die Ergebnisse auf der conhIT 2020 vorgestellt – sehen Sie auch das Schaubild.





II. Einreichungstypen für den CfP

Industrie-Unternehmen reichen Lösungen für Herausforderungen in den Geschäftsprozessen der Kliniken ein.

Kliniken wiederum reichen Herausforderungen ein, für deren Lösung sie einen Partner aus der Industrie suchen.

- Es wird somit unterschieden zwischen Industrie-Unternehmen, die
 - auf dem Entscheider-Event eine Blaupause aus einem anderen Klinikum vorstellen und somit i.d.R. zwei Klinikpartner suchen (Berater wird zugelost).
 - mit einem festgelegten Klinikpartner eine Entwicklungspartnerschaft vorstellen und somit auf dem Entscheider-Event i.d.R. nur noch einen weiteren Klinikpartner suchen (Berater wird zugelost).

- Bei den Kliniken wird zwischen denen unterschieden, die
 - auf dem Entscheider-Event eine Herausforderung darstellen und i.d.R. zwei beliebige Industriepartner suchen (Berater wird zugelost).
 - mit wenigstens einem festgelegten Industrie-Partner eine Herausforderung darstellen und i.d.R. einen weiteren Industriepartner suchen (Berater wird zugelost).

Im Rahmen der vergangenen Entscheider-Events haben sowohl Teilnehmer als auch die Presse empfohlen, dass bei den Präsentationen das vorgestellte Projekt und der Nutzen noch mehr in den Vordergrund gestellt werden sollten. Insofern empfehlen wir Ihnen bei der Präsentation in der Reihenfolge

- Problemstellung,
- Lösungsansatz/vorgeschlagenes Projekt
- Nutzen und
- allg. Informationen zum Unternehmen und Produkt(en) vorzugehen.

Für die Präsentation sollten maximal 12 Minuten vorgesehen werden, nach 15 Minuten wird vom Moderator abgebrochen, danach erfolgen 5 Minuten Diskussion mit dem Auditorium. Damit wird gewährleistet, dass die Planzeit von 20 Minuten je Präsentation eingehalten wird.“

Da Industrie-Unternehmen zusammen mit einem **Referenz-Kunden** präsentieren, um dass **Wahlvolk** für sich zu **gewinnen**, ist dieser Referenz-Kunde bzw. der Referent im besten Fall bei Abgabe, jedoch spätestens 11.06.2018 zu benennen.

Bitte beachten Sie, dass wahlberechtigt nur Personen von Akut-, Fach-, und Rehakliniken, Pflegeeinrichtungen, der Presse und der Wissenschaft sind, die am Entscheider-Event teilnehmen.



III. Strukturierung und Erläuterung der Abstracts für den CfP

1. Vorstellung der Problemstellungen

Im Kapitel Zielsetzungen sollten die zu bearbeitenden Problemstellungen deutlich formuliert umrissen werden. Dabei sollte auch kurz angegeben werden, z.B. welche Schwachstellen heute bestehen und wie diese durch ihr Digitalisierungsthema eliminiert werden können oder welche wesentlichen Innovationen zum Einsatz kommen sollen und welcher strategischer Nutzen dadurch erzeugt werden soll.

Ideal wäre es, wenn die während des Zyklus von der Auswahl bis zum Entscheider-Event im Folgejahr zu bearbeitenden Fragen übersichtlich aufgelistet werden.

Insofern wäre es hilfreich, wenn eine textliche Entwicklung von der Beschreibung der Ausgangssituation über die Identifikation von Schwachstellen/Problemfeldern bis hin zu den Projektzielen erfolgt. Literaturverweise sind willkommen.

2. Darstellung von Aufgabenstellung / Thema / Zielen

Das Thema sollte knapp formuliert sein und Auskunft über die zu bearbeitenden Problemstellung geben.

Anforderungen an das Thema:

- Hohe Branchenrelevanz
- Hohe strategische Bedeutung für Krankenhäusern
- Innovativ
- In einem ¾ Jahr bearbeitbar

3. Erläuterung der Lösungsansätze

Hier werden in der Einreichungsskizze die bereits vorliegenden Ideen zu Lösungsansätzen der Einreichenden dargestellt mit entsprechendem Bezug zu den im Kapitel 2 aufgeführten Zielsetzungen beziehungsweise zu bearbeitenden Fragen.

4. Beschreibung der Leistungen der „Themen Einreicher“

Hier sollte für die zur MEDICA zu präsentierenden Entscheidungsvorlage dargestellt werden, welche Leistungen personeller Art die Partner einbringen möchten.

Sollte über die Entscheidungsvorlage hinaus ein Proof of Concept vorgenommen werden, sollte unter den Partner auch dargestellt werden, welche Leistungen gerätetechnischer oder softwaretechnischer Art ggf. eingebracht werden möchten.



5. Darstellung der Anforderungen an die „Themen Partner“

Alle Projekte sind in Partnerschaft durchzuführen. Damit der Partner das Interesse an einer Mitarbeit hat und sich auch dedizierte damit auseinandersetzen kann, welche Anforderungen ebenfalls personeller, gerätetechnischer und/oder softwaretechnischer Art gestellt werden, sollten hier diese Anforderungen detailliert je Partnertyp aufgelistet werden.

Ferner sollte dargestellt werden, über welche Kompetenzen die Partner idealerweise verfügen sollten, um das Projekt zu einem erfolgreichen Ziel zu führen.

6. Darlegung der Anforderungen im Hinblick auf eine nachhaltige Themenbearbeitung

Für den Fall, dass der „Einreichende“ auf einen Proof of Concept abzielt, sollte aufgeführt werden, welche Leistung der Partner zum Weiterbetrieb der entwickelten Lösungen aufrecht erhalten muss und welche sonstige Folgekosten (z.B. Lizenzkosten, Wartungskosten) dafür voraussichtlich anfallen.

Hintergrund: Es ist erklärtes Ziel der ENTSCHEIDERFABRIK, dass erfolgreiche Lösungsansätze auch nach Beendigung des Zyklus weiter betrieben bzw. weiterentwickelt werden. Hier muss jedoch auch der Krankenhauspartner vor der Entscheidung für ein Projekt eine Vorstellung haben, was ihn der Betrieb bzw. die Weiterentwicklung nach Abschluss des Projektes in etwa kosten würde. In dem Sommer-Camp werden auch Kostenvoranschläge erarbeitet.

Das zum Abstract dazugehörige Word-Dokument (siehe auch Punkt V. Abstract-Muster) **schicken Sie bitte** zur Weiterleitung an das **CfP-Team** und **weitere Stellen** an Pierre-Michael.Meier@VuiG.org !



IV. Teilnahmebedingungen für Industrie-Unternehmen

Die Grundlage zur Einreichung eines Themas durch ein Industrie Unternehmen ist die Mitgliedschaft desselbigen in der ENTSCHEIDERFABRIK.

Für die Mitgliedschaft in der ENTSCHEIDERFABRIK fallen einmalig € 3.000,- Aufnahmegebühr und laufend € 1.750,- zzgl. der derzeit geltenden gesetzlichen MWST an. Folgende Leistungen sind in der Mitgliedschaft enthalten:

- Mitglieder werden mit Logo und Firmenkurzportrait (max. 50 Wörter) auf www.ENTSCHEIDERFABRIK.com inkl. Link zur Homepage geführt.
- Mitglieder werden mit Namen / Logo im „IT-Branchen-Report der Krankenhaus Unternehmensführung zur MEDICA / Entscheider-Event genannt.
- Mitglieder sind berechtigt an den Entscheider-Reisen, z.B. USA teilzunehmen und erhalten kostenlos sämtliche Unterlagen.
- Mitglieder erhalten kostenlos die Unterlagen der ENTSCHEIDERFABRIK Fachgruppen, wie IT-Benchmarking, Datenschutz und ECM/IHE.
- Mitglieder erhalten kostenlos die Sommer-Camp Ausarbeitungen der fünf Digitalisierungsthemen.
- Teilnahme an Film-Interviews, um ihre Produkte und Lösungen bekannt zu machen, d.h. auf unseren Film-Aufnahmen auf dem
 - Entscheider-Event
 - Sommer-Camp und
 - Deutschen Krankenhaustag.
- Mitglieder sind zum Besuch des VIP-Bereich der ENTSCHEIDERFABRIK auf der MEDICA, d.h. der Entscheider-Lounge berechtigt.
- Mitglieder erhalten kostenlos für die Entscheider-Lounge (VIP-Bereich) sechs (6) VIP-Karten (Entscheider-Karten) für Unternehmensangehörige, zzgl. Karten für Krankenhausvertreter, materieller Wert von mehr als € 350,-. Diese VIP-Karten sind extra für das Kalenderjahr angefertigte personalisierte „Check-Karten“, die auch zum Medica-Eintritt berechtigen.
- Mitglieder sind berechtigt am Entscheider-Event teilzunehmen. Mitglieder erhalten kostenlos für den Entscheider-Event (2) Teilnehmer-Plätze bzw. dürfen Unterlagen auslegen bzw. ein Banner-Display von 80 cm Breite aufstellen. Ein Teilnehmer-Platz hat einen materiellen Wert von ca. € 350,-.
- Mitglieder dürfen mit einer Person an den stattfindenden Entscheider-Werkstätten teilnehmen.

Als „Antrittsprämie“ für die Themen-Vorstellung auf dem Entscheider-Event bzw. die Teilnahme am Wettbewerb um die 5 Digitalisierungsthemen fallen € 2.250,- an, sobald das Thema des Industrie-Unternehmen im Programm für den Entscheider-Event im Folgejahr gelistet ist und ein Startplatz für das Unternehmen eingebucht wurde.

Bei einer Stornierung der Teilnahme bis zum Sommer-Camp betragen die Stornierungskosten 50% des Teilnahmebetrages, bei einer Stornierung nach dem Sommer-Camp betragen die Stornierungskosten 100% des Teilnahmebetrages.



Die Rechnungsstellung erfolgt zzgl. der dann geltenden gesetzlichen MWST zu Beginn des Geschäftsjahres **2019** der GuiG mbH, d.h. ab Oktober **2018**.

Erreicht das Industrie-Unternehmen mit seiner Themen Einreichung nicht nur den Rang eines **FINALISTEN** des CfP, d.h. auf dem Entscheider-Event vortragen zu dürfen, sondern auch einer der Plätze 1 bis 5 auf dem Entscheider-Event, so sind € 4.000,- zzgl. der derzeit geltenden gesetzlichen MWST sofort fällig.

Das Industrie-Unternehmen ist dann über das ganze Jahr mit den Ausarbeitungen zu seinem Thema in der ENTSCHEIDERFABRIK umfänglich vertreten, wie z.B. in den Ausgaben des „IT-Branchen-Reportes der Krankenhaus Unternehmensführung“ zur MEDICA/Deutscher Krankenhaustag und zum Entscheider-Event.

Ein Industrie-Unternehmen kann sich vor Ort auf dem Entscheider-Event per Wahlzettel auf ein **Klinik-Thema**, dass es **unter** die Plätze **1-5** der **Digitalisierungsthemen** auf dem Entscheider-Event geschafft wählen.

Es kann die Funktion des „Hauptförderers (einziges Industrie-Unternehmen auf einem Klinik-Thema)“ zu € 6.250,- zzgl. der derzeit geltenden gesetzlichen MWST oder die des „Subförderers (kleiner gleich 60 Punkte gemäß Entscheider-Event Wahlzettel)“ zu € 4.250,- zzgl. der derzeit geltenden gesetzlichen MWST einnehmen.

Der Betrag ist sofort fällig, wenn der Klinik-Partner das Industrie-Unternehmen akzeptiert.

Die „Haupt-/ Subförderer“ Konstellation kann selbstverständlich auch dann zum Tragen kommen, wenn der Themen-Einreicher aus der Industrie kommt und in sein Projekt weitere Industrie-Partner involvieren möchte.



V. Abstract-Muster für den CfP



Nr.	Abstract	
	Themen-Einreicher	
	Referent	
	Klinik-Partner als Referenz	
	Klinik als Entwicklungspartner	
	Klinik-Referent	
	Thema	
1	Vorstellung der Problemstellung	
2	Darstellung von Aufgabenstellung / Thema / Zielen	
3	Erläuterung der Lösungsvorschläge	
4	Beschreibung der Leistungen der „Themen Einreicher“	
5	Darstellung der Anforderungen an die „Themen Partner“	
6	Darlegung der Anforderungen im Hinblick auf eine nachhaltige Themenbearbeitung	



V. Muster-Feedbackrunde



Nr.		Call for Participation 2017 Dokumentation der Feedback-Runde Abstract
		Themen-Einreicher
		Referent
		Klinik-Partner als Referenz
		Klinik als Entwicklungspartner
		Klinik-Referent
		Thema
		Feedback-Runde Kommentierung des Abstracts
1		Wichtigkeit des Themas
2		Klarheit / Abgegrenztheit des Themas
3		Umsetzbarkeit in 9 Monaten...
4		Nutzen für die Klinik, welcher Prozess wird verändert?
5		Aufwand für die Anbieter
6		Angebot der Klinik
7		Verständlichkeit der Darstellung, deutsche Sprache
8		Zielgruppe Management
9		Zielgruppe IT



10	Zielgruppe Ärzte, Pflege, Anwender
11	Reifegrad des Lösungsansatzes
12	Alleinstellungsmerkmal
13	Kompetenz versus Unternehmenswerbung
14	Kurzer Titel
15	Nachhaltigkeit
Fazit	
16	Abschließendes Feedback